

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Taschenbuch soll ein Einblick in die weitverzweigte Rechtsordnung der Europäischen Union vermittelt werden. Es ist in erster Linie für Studenten und Referendare gedacht, denen die Grundzüge der gemeinschaftlichen Rechtsordnung in eingehender und systematischer Form aufbereitet wird; aber auch Praktiker wie Rechtsanwälte, Richter und Verbandsjuristen können dieses Buch zur Hand nehmen, da es sich um Praxisnähe bemüht und einen raschen Überblick über die wesentlichen Strukturmerkmale der Gemeinschaftsrechtsordnung, einschließlich des Rechtsschutzsystems, vermittelt.

Der Aufbau des Taschenbuchs folgt dem eines klassischen Lehrbuchs. In einem 1. Teil wird die *Politische Verfassung der EU* dargestellt, wobei die Schwerpunkte bei den *Rechtsquellen, den Verfassungsprinzipien und der Organisationsstruktur* liegen. Gerade im letzten Bereich werden die in der täglichen Arbeit in den Gemeinschaftsorganen gesammelten praktischen Erfahrungen in die Darstellung miteingebracht. In einem 2. Teil wird ein Überblick über die Grundzüge der Wirtschaftsverfassung gegeben. Der 3. und 4. Teil sind dem *Binnenmarktrecht* gewidmet, in dessen Zentrum die *4 Grundfreiheiten* sowie das *Wettbewerbsrecht* gestellt sind. Der abschließende 5. Teil beleuchtet schlaglichtartig die 3 Säulen der Europäischen Union.

Auf die *Behandlung der einzelnen Gemeinschaftspolitiken* außerhalb der Grundfreiheiten und der Wettbewerbspolitik ist *ganz bewusst verzichtet* worden. Abgesehen davon, dass eine solche Darstellung den Umfang eines einbändigen Werkes gesprengt hätte, erfordert eine brauchbare Bearbeitung der vielfältigen Politikbereiche Kenntnisse in den einzelnen Bereichen, die heute kaum noch in einer einzigen Person vereint sind.

Die vorliegende Auflage stellt eine völlige Überarbeitung der 2. Auflage dar. Ein neuer Abschnitt ist dem Vertrag über eine Europäische Verfassung gewidmet. Da die Ratifizierung dieses Vertrages nach den gescheiterten Referenden in Frankreich und den Niederlanden in der jetzigen Form unwahrscheinlich und eine überarbeitete Fassung, jedenfalls in überschaubarer Zeit, nicht zu erwarten ist, wurde darauf verzichtet, die Vorschriften des Verfassungsvertrages in die verschiedenen Kapitel direkt einzuarbeiten. Stattdessen wurden die Grundzüge des Verfassungsvertrages in einem zusammenhängenden Abschnitt dargestellt. Erheblich erweitert wurde der Abschnitt über die Unionsbürgerschaft. Damit wird der geradezu rasanten Rechtsentwicklung dieses Rechtsinstitut Rechnung getragen. Ebenfalls erheblich erweitert wurde das Kapitel über die Polizeiliche und Justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen. Europol und Eurojust, aber auch konkrete Maßnahmen, wie z. B. der Europäische Haftbefehl, Bekämpfung des Terrorismus und der Umweltkriminalität, der Entzug der Fahrerlaubnis sowie die gegenseitige Anerkennung von Geldbußen und Geldstrafen, werden im Einzelnen vorgestellt. Erhebliche Aktualisierungsarbeit war im Bereich des Wettbewerbsrechts zu leisten: mit der neuen Kartellverfahrensverordnung und der neuen Fusionskontrollverordnung wurde neue Weichen im Europäischen Wettbewerbsrecht gestellt. Das gleiche gilt für die neue Richtlinie über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten, sowie die Neuregelungen der gegenseitigen Anerkennung von Diplomen und sonstigen Befähigungsnachweisen. Da der Beitritt von Bulgarien und Rumänien zum 1. Januar 2007 sehr wahrscheinlich ist, wurde auf die sich dadurch verändernde Situation im Bereich der Institutionen ebenfalls gesondert hingewiesen.

Verbesserungen dieses Werkes sind möglich, vielleicht an einigen Stellen sogar nötig; jede Anregung und jeder kritische Hinweis sind willkommen. Dank sagen möchte ich Marine und Alicia für die wertvolle Hilfe bei der technischen Herstellung der Überarbeitung.

Die Ausführungen in diesem Taschenbuch geben ausschließlich die persönlichen Ansichten des Verfassers wider.

Dieses Buch ist Prof. Dr. Eberhard Grabitz gewidmet.

Brüssel, im Frühjahr 2006

Klaus-Dieter Borchardt